

Zeitschrift: Animato
Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz
Band: 21 (1997)
Heft: 4

Rubrik: Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forum

Eine Begegnung von jungen Menschen

Eine beteiligte Violinlehrerin schreibt über ihre Erfahrungen mit dem Zürcher «Fiddlefest».

Das «Fiddlefest» löste im Vorfeld der Aufführung unvorgesehene grosses Echo in den Medien aus. Dass nun eine Diskussion auch in Fachkreisen in Gang gekommen ist, freut mich persönlich sehr. Es liegt mir fern, die Arbeitsweise und Methoden von Roberta Guaspari-Tsavaras kritiklos für die hiesigen Verhältnisse propagieren zu wollen. Dennoch veranlasste mich der Diskussionsbeitrag von Toni Häfeli in «Animato» 97/2, hier einige Dinge aus etwas grösserer Nähe darzulegen.

Einig gehe ich mit Toni Häfeli, dass das Ziel nicht alle Mittel rechtfertigt. Ob man sich aber aus einigen Ausschnitten eines Filmes (hoffentlich nicht nur die wenigen, doch eher tendenziös ausgewählten Minuten des «10 vor 10»-Beitrages) ein abschliessendes Urteil zu diesen Mitteln bilden darf, wage ich doch etwas zu bezweifeln. Über Begriffe wie Disziplin oder Erziehung könnte man sich streiten, wobei doch nebenbei bemerkt sei, dass beim Erlernen eines Instruments, ja in der Musik an sich, ein gutes Mass an Disziplin notwendig ist, wie auch Musiker aussereuropäischer Kulturen bestätigen werden. Zusammenspiel fordert immer ein zeitweiliges Zurücknehmen der eigenen Interessen, ein Warten-Können und Zuhören nebst dem Einbringen der eigenen Kreativität.

Toni Häfeli schreibt, Erziehung durch Unterdrückung und Gewalt sei Erziehung zur Gewalt. Richtig. Die Frage wäre jetzt nur, was dies mit der Arbeit Robertas zu tun hat. Packen wir es quasi von hinten an: Die 40 Kinder und Ju-

gendlichen, die uns besucht haben, machten weder einen unterdrückten noch einen gewalttätigen Eindruck. Im Gegenteil, ihr offene und spontane Art liess unsre viel zurückhaltenden Kinder rasch auftauchen, so dass sich Freundschaften über die Sprachgrenzen bildeten (die meisten Schweizer Kinder sprachen kein Englisch), die zum Teil immer noch mit Briefen und Zeichnungen gepflegt werden. Beim Schlitteln im gemeinsamen Weekend auf dem Kerenzerberg fielen mir auch Rücksichtnahme und Verantwortung der Älteren gegenüber den Jüngeren auf, was bestimmt auch mit den begleitenden Erwachsenen im Hintergrund zusammenhängt. Wie nun aber passt dies zur zugegeben manchmal etwas schroffen Art der Lehrerin? Kinder spüren sehr wohl die Grundhaltung, die hinter dem momentanen Verhalten einer erwachsenen Person steht. Und dass diese hier eine sehr warme ist, mit der ihnen Roberta entgegenkommt, ist ihnen im Gegensatz zu einigen Erwachsenen nicht entgangen.

Bestimmt könnte man eine solche Veranstaltung, die in meinen Augen vor allem auch eine Begegnung von jungen musizierenden Menschen war, noch kindgemäss gestalten, und oft störte es mich auch, dass die Medien wenig Interesse an der bisherigen Arbeit zeigten (mit der löslichen Ausnahme von Radio DRS), aber vorschreiben kann man hier schliesslich nichts.

Dass es bei solchen Veranstaltungen Erwachsene gibt, die sich primär selbst in Szene setzen

möchten, ist wahr, doch muss ich ganz einfach konstatieren, dass bei den mitmachenden Kindern und Jugendlichen Begeisterung vorherrscht. Immer wieder werde ich gefragt, ob es nicht eine Fortsetzung geben könnte, und meine eigenen Schülerinnen und Schüler, die dabei waren, haben allesamt einen grossen Sprung in Motivation und Spieltechnik genommen.

Anna Billeter

Offener Brief an Heinrich Schiff

Lieber Heinrich Schiff

Mit Vergnügen las ich bei einem nächtlichen Bier im Hotelzimmer das Interview mit Ihnen in «Animato» 97/1. Einzig erstaunt bis entsetzt hat mich der Passus über die ESTA, die «laut-hals proklamierte», es gebe zu wenig Streicher nachwuchs. Da würde mich die Quelle dieser Aussage schon sehr interessieren; in der Schweiz liegt sie wohl kaum. Diese engagiert sich gerade in den letzten Jahren diametral anders herum und lanciert Projekte, die sich inhaltlich ausschliesslich an qualitativen und vor allem horizont-weiternden Kriterien in der Streicherbildung und im Laienunterricht orientieren. Zudem ist es vielmehr just die Aufgabe der ESTA, auch unbequeme Fragen zu stellen, wie z.B. diejenige nach der «Überproduktion» von Musikern. Wenn Sie in einem Schweizer Blatt die ESTA zitieren, müsste das Zitat mit der Tätigkeit der Schweizer Sektion dieser europäischen Organisation halbwegs vereinbar sein oder aber die Quelle näher bezeichnet werden, sonst gibt es Missverständnisse, die niemandem dienen.

Nichts für ungut! Es grüßt Sie herzlich als alter Fan
Käthi Gohl Moser
Präsidentin ESTA Schweiz

Kulturmanagement und Projektorganisation

- Ziehen Sie für Ihren Auftritt alle Register.
- Pflegen Sie Ihre Konzertbeziehungen.
- Rücken Sie Ihr Angebot auf Internet ins richtige Licht.
- Bewerben Sie sich von Ihrer besten Seite.

Ich unterstütze Sie dabei.

- Konzertorganisation
- Netzpflege
- Internetauftritt
- Bewerbungsberatung

al fresca GmbH
Esther Zumbrunn, lic. phil.
Gertrudstrasse 17, 8400 Winterthur
Telefon 052/213 91 31, Fax 052/213 91 44
Internet: <http://www.alfresca.ch>
E-Mail: zumbrunn@alfresca.ch



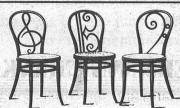
Das Fachgeschäft mit dem gepflegten Service, der guten Beratung und der riesigen Auswahl.

4051 Basel

Spalenvorstadt 27, Telefon 061/261 82 03

Ob Holz- oder Blech, wenn Blasinstrument – dann Musik Oesch!

Stellenangebote



musica reservata
Konzertagentur

Konzertsekretariat für Musiker – 30%

Ihr Aufgabenbereich:

- Akquisition von Konzerten im Bereich der klassischen Musik
- Stilistische, mündliche und schriftliche Korrespondenz in D, E, F und I)
- Organisationstalent, Verhandlungsgeschick (Telefonverkauf)
- PC-Kenntnisse erforderlich (Winword, Adressverwaltung, Buchhaltung)

Interessent/innen mögen bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden an:
MUSICA RESERVATA, Konzertagentur, Postfach 206, 4024 Basel.



Ecole Sociale de Musique
Lausanne

met au concours un poste partiel de

professeur de piano

Entrée en fonction: 1^{er} novembre 1997

Activité: maximum 12 heures

Exigences: diplôme d'enseignement

Leçon probatoire: fin septembre 1997

Faire offre écrite avec certificats et curriculum vitae jusqu'au 10 septembre 1997 à:

ESM, M. Olivier Faller, directeur,
case postale 2649, 1002 Lausanne.

musikschule muri-gümligen

Lehrkraft für Musikalische Früherziehung

Es handelt sich um ein Pensem von 1 Lektion pro Woche mit Kindern im Vorschulalter.

Sie finden bei uns:

- eine aufgestellte Kollegium von 36 Lehrkräften,
- 430 SchülerInnen,
- Besoldung nach kantonalem Dekret,
- offene Ohren für neue Ideen.

Wir erwarten von Ihnen:

- eine abgeschlossene Ausbildung im Unterrichtsfach.
- Ihre Bewerbung bis 10. Sept. 1997.

Vorstellungsgespräch:

- Mittwoch, 17. Sept. 1997, vormittags

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis 10. Sept. 1997 an den Schulschreiber der Musikschule Muri-Gümligen, H.P. Schenk, Villa Mettlen, Poutalestrasse 35, 3074 Muri, Telefon 031/951 23 83.



Musikschule Koniz

im Zinghaus, Schwarzenburgstr. 287, 3098 Koniz

Wir suchen auf den 1. Oktober 1997 eine

Lehrkraft für Oboe

Pensem: 5 Lektionen.

Befristete Anstellung (Stellvertretung 1.10.97 bis 31.7.98); falls der Stelleninhaber kündigen wird, Option zur Übernahme der Stelle.

Anmeldungen sind zu richten an: Lorenz Hasler, Leiter der Musikschule Koniz, im Zinghaus, Schwarzenburgstr. 287, 3098 Koniz.

Anmeldefrist: 8. September 1997.

Stellengesuche

Dipl. Schlaginstrumenten-Lehrer (26)

Alle Instrumente, alle Richtungen! Klassik, Pop, Folklore, Langjährige, bestehende Lehraufträge an städtischen Musikschulen. Pädagogisch und künstlerisch vielseitig und flexibel. Suche neues, interessantes Betätigungsfeld als Lehrer und/oder Künstler in der Nordwestschweiz (Region Basel).

Rafael Woll,
Dagmersellen LU,
Telefon 062/756 20 12

Lothar Dangel, Schlossstrasse 34/B, D-88433 Schmittenhofen.

Violoncello 1/4

Fr. 2800.–

Kontrabass

5-Saiter, Fr. 5500.–

Schöne, gesunde Instrumente.

Tel./Fax 041/360 59 05

Dipl. Lehrerin für Früherziehung und Grundschule

sucht noch ein Pensem von ca. 8 Stunden im Raum TG, ZH.

Sue Leu, Lochstrasse 73, 8200 Schaffhausen, Telefon 052/624 79 73.

Inserate bringen Erfolg!

Rhythmus- / Begleit-

GITAREN - UNTERRICHT

beim Gitarristen und Sänger

PEPE SOLBACH

(auch an Musikschulen und Vertretungen)

30 Jahre Bühnen-, Studio- und Lehrpraxis mit

→ MINSTRELS → DODO HUG → RAGAZZI etc. ←

Pop - Jazz - Lied - Volksmusik - Rock

Harmonielehre - Gesang - Unterricht nach Mass

Pepe Solbach Oberdorf 6 5623 Boswil

Tel/Fax 056 - 666.13.63

Cembalo, Spinette, Virginale, Klavichorde, Hammerflügel

Herstellung
Vertretungen
Restaurierungen
Vermietung

Otto Rindlisbacher

8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240

Telefon 01/462 49 76

Das Symbol
Wiener Musikkultur

Bösendorfer

PIANOHAUS SOLLER, 6010 KRIENS
Gellerweg 10

Telefon 041/318 30 30, Fax 041/318 30 33



Zur Ergänzung unseres Renaissance-Ensembles suchen wir
flexible(n) Blockflötistin/Blockflötisten

Voraussetzungen: Blockflötenlehrdiplom oder entsprechendes Spielniveau

Übungslokal: Neukirch-Egnach TG

Für nähere Auskünfte melden Sie sich bitte bei Frau T. Bachmann,
Telefon 071/477 12 38 oder Herrn M. Villiger, Telefon 071/477 23 80